



26. Dezember 2011

The Meir Amit Intelligence and
Terrorism Information Center

Die Muslimbruderschaft in der arabischen Welt und den islamischen Gemeinden Westeuropas¹



Das Emblem der Muslimbruderschaft in Jordanien. Den weißen Kreis ziert das militante Motto der Bewegung: Allah ist unser Ziel, der Prophet [Mohammed] ist unser Führer, der Koran ist unser Gesetz, der Dschihad ist unser Weg, und der Tod für die Sache Allahs ist unser höchstes Ideal." Trotz ihres kriegerischen Mottos haben die Muslimbrüder in Jordanien ein hohes Maß an Pragmatismus an den Tag gelegt und sind als Opposition aufgetreten, die das haschemitische Regime selbst nach den regionalen Unruhen bis jetzt noch toleriert.

¹Ergänzung und Aktualisierung der ITIC-Studie vom 19. Juni 2011 über die Muslimbruderschaft "Die Muslimbruderschaft ist eine islamische Massenbewegung, deren Weltanschauung auf dem Glauben beruht, dass der "Islam die Lösung ist" und auf dem erklärten Ziel der Errichtung einer Weltordnung (ein Kalifat), die auf dem islamischen Religionsgesetz (der Schariah) und auf den Ruinen des westlichen Liberalismus basiert..." unter http://www.terrorism-info.org.il/malam_multimedia/English/eng_n/pdf/ipc_e174.pdf.

Übersicht²

Allgemeine Anmerkungen

1. Diese Studie ist eine Ergänzung und Aktualisierung der ITIC-Studie vom 19. Juni 2011 über die Muslimbruderschaft. Sie untersucht die Aktivitäten der Muslimbrüder in Ägypten und anderen arabischen Ländern im Zuge der regionalen Unruhen des letzten Jahres. Sie handelt von der Natur der Bewegung in allen arabischen Ländern, ihren Beziehungen mit den verschiedenen Regimes, und beurteilt ihre Chancen zur Ausnutzung der regionalen Unruhen für eigene Zwecke. Des Weiteren untersucht sie die Ableger der Muslimbruderschaft in den westeuropäischen Ländern und die Auswirkungen ihrer Aktivitäten sowohl auf innereuropäische Angelegenheiten und den palästinensisch-israelischen Konflikt.

2. In den verschiedenen arabischen Ländern wurde das Verhalten der Muslimbrüder auch durch die grundlegenden Spannungen zwischen dem ultimativen Ziel der Bewegung, der Errichtung eines islamischen Staates, der auf Grundlage islamischen Rechts (Schariah) zu regieren ist, und **der Notwendigkeit, ein gewisses Maß an Pragmatismus und flexibles Verhalten in Bezug auf die Bedürfnisse der Bewegung, sich in einem jedem Land an die jeweiligen gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen anzupassen, beeinflusst**. Deshalb **darf man die Bewegung nicht als ein in der gesamten arabischen Welt einheitliches Gebilde ansehen, da sie in jedem Land** entsprechend regionaler Verhältnisse und Rahmenbedingungen anders geführt wird. Allerdings **gibt es innerhalb der Bewegung**, ganz gleich ob in Ägypten und anderen Ländern des Nahen Ostens sowie in der ganzen Welt, **Querverbindungen und gemeinsame Lernprozesse**.

3. Die **Ideologie der Muslimbruderschaft** basiert auf der Weltanschauung des „Islams als die Lösung“ für jedes einzelne gesellschaftliche und politische Problem. Nach Meinung der Gründer der Bewegung ist die Etablierung einer umfangreichen „muslimischen Weltordnung“ mit Hilfe eines langfristigen über mehrere Stadien erstreckenden Prozesses möglich. Dieser Prozess beginnt schon bei der Erziehung des neuen muslimischen Individuums bis hin zu seiner Familie und von dort weiter auf die Gesellschaft als Ganzes bis hin zur neuen muslimischen Weltordnung. Das Erlangen politischer Macht schließt den Gewinn von Wahlen und die Errichtung eines Staates gemäß den Statuten islamischen Rechts, der Befreiung von

²Die vollständige Version der Studie in hebräischer Sprache finden Sie auf unserer Website, und die englisch Version wird zurzeit übersetzt und ist demnächst in englischer Sprache verfügbar.

islamischen Ländern von dem Joch ausländischer Staaten, der Vereinigung dieser muslimischen Staaten in ein großes islamisches Gebilde sowie die Verbreitung islamischer Werte in alle Welt auf den Ruinen des liberalen Westens mit ein. **Wie man diese Ideologie letztendlich umsetzt, ist Auslegungssache**, und innerhalb der Bewegung gibt es sowohl pragmatische als auch konservative und extremistische Fraktionen.

4. Heute ist die Muslimbruderschaft in Ägypten die am besten organisierte politische Kraft. Darüber hinaus ist ihr ein breit gefächertes sozioökonomisches System (die Dawah) zu eigen, die sich im Laufe der Jahre als eine Funktion der fundamentalen Ideologie der Bewegung entwickelte. **Nach dem Sturz des Mubarak-Regime fanden sich die Muslimbrüder im Vergleich zu anderen, die sich an den Protesten auf dem Tahrir-Platz beteiligten, an vorderer Position wieder, was das Erlangen politischer Macht betrifft.** Dies wird an ihren Erfolgen deutlich, die sie in zwei der drei bisher stattgefundenen Runden zur Wahl der Volksversammlung erzielt hat.

Die Muslimbruderschaft in Ägypten

5. Die **Muslimbruderschaft** wurde von **Hassan al-Banna zu Beginn des 20. Jahrhunderts** in Ägypten gegründet. Im Laufe der Jahre **wuchs sie zu einer der größten und am besten etablierten Bewegungen des Nahen Ostens und jenseits davon sowie zu einer der zentralen Bewegungen des politischen Islams heran.**

6. **Der Erfolg der Muslimbruderschaft in Ägypten liegt in ihrer Kombination aus Ideologie, Politik und sozialer Arbeit.** In weltanschaulicher Hinsicht wird sie als eine authentische Antwort auf die Hegemonie der „westlichen Besatzung“ wahrgenommen und fand ihre Anhängerschaft besonders unter jenen Menschen, die von anderen Ideologien enttäuscht wurden. Darüber hinaus **hat sie unter Ausnutzung ihres enormen sozioökonomischen Systems, der Dawah, im Kampf um die Herzen und Köpfe der Menschen ihren Platz im Bildungsbürgertum der städtischen Mittelklasse gefunden. Die Bewegung konzentriert ihre Aktivitäten darauf, mit Hilfe ihrer breit gefächerten gemeinnützigen Programme, darunter auch Programme zur Bildung und Gesundheitsversorgung, und durch Predigten in dem Moscheenverbund der Bewegung Antworten für die Probleme des gewöhnlichen Mannes auf der Straße zu finden.** Oftmals verdrängte die Bewegung die zerrütteten und nicht funktionierenden staatlichen Institutionen und **entwickelte sich zu einem effektiven gesellschaftlichen Netzwerk für die Verbreitung der religiösen und politischen Ideen der Muslimbruderschaft.**

7. Aufgrund ihrer fundamentalen Weltanschauung ist die Muslimbruderschaft in Ägypten Israel gegenüber feindselig eingestellt. Die Bewegung betrachtet das gesamte Land Palästinas als ein islamisches Vermächtnis (*Waqf*), lehnt das Existenzrecht Israels ab, wirbt für einen kompromisslosen Dschihad gegen Israel, und schließt Friedensverträge und eine Normalisierung der Beziehungen mit Israel grundsätzlich aus. Darüber hinaus verbreitet sie unbeirrbar antisemitische Thesen, die entweder im Islam verwurzelt sind oder auf *den Protokollen der Weisen von Zion* basieren. Der Öffentlichkeit präsentieren sich die Muslimbrüder dagegen bisweilen als moderate und pragmatische Bewegung, da sie der Auffassung sind, in der internationalen Gemeinschaft eine gewichtige Stellung einzunehmen.

Das Zitat von
Hassan
al-
Banna.



Die Vorderseite der 1998 verfassten Charta der Hamas, die von der Hamas-Bewegung 2004 in Qalqilya verfasst wurde und bis zum heutigen Tage Bestand hat. Auf dem Bild ist Ahmed Yassin zu sehen, der für die Endfassung der Charta zuständig war.



Ein Zitat von Hassan al-Banna, dem Begründer der Muslimbruderschaft, am Anfang der Charta: "Israel wird auferstehen und solange fortbestehen, bis der Islam diesen Staat wieder auslöscht, so wie er das ausgelöscht hatte, was zuvor bereits existierte..."

8. Die Muslimbrüder widersetzen sich dem globalen Terrorismus der Al-Kaida doch unterstützen gewalttätige Aktionen islamischer Gruppieren, die sich gegen die westliche „Besatzung“ des Iraks, Afghanistans und andernorts richten. Im Hinblick auf die Verwendung des Terrorismus im palästinensisch-israelischen Konflikts unterstützt die Bewegung die Art von Terrorismus, wie er bei der Hamas, ihrem

palästinensischen Ableger, zum Einsatz kommt. Sowohl innerhalb als auch außerhalb Ägyptens unterhält die Muslimbruderschaft enge Beziehungen mit der Hamas und unterstützt sie auf politischer, propagandistischer und finanzieller Ebene.

9. Die Muslimbruderschaft ist nicht monolithisch aufgebaut und verfügt über pragmatische und moderate Elemente, darunter auch solche, die ernsthaft daran interessiert sind, Pragmatismus, echtes demokratisches Verhalten und politische Toleranz mit dem Islam zu vereinen. Unserer Einschätzung nach hat das vereinte Gewicht dieser Elemente, zumindest zum jetzigen Zeitpunkt, dem der konservativeren und radikaleren Elemente jedoch nichts entgegen zu setzen. Das wird besonders bei der Berufung des **Konservativen Mohammed Badie in das höchste Amt der Bewegung deutlich.**



Mohammed Badie, Chef der Muslimbruderschaft
(Quelle: Foto von der Website der
Muslimbruderschaft).

10. Nach dem Sturz Mubaraks wurde die Muslimbruderschaft, die einst von diesem Regime verboten wurde, zu einer legitimen politischen Kraft, die in diesem Lande am besten organisiert war. In den ersten zwei von insgesamt drei Wahlrunden zum Einzug in die Volksversammlung (das Unterhaus des ägyptischen Parlaments) erzielte sie erdrutschartige Siege: Berichten zufolge gewann die von den Muslimbrüdern gestützte Partei für Freiheit und Gerechtigkeit in der ersten Wahlrunde 40% der Stimmen und in der zweiten Wahlrunde sogar 47%. Die salafistische El-Nour Partei mit ihrer rigiden, radikalen und ultra-konservativen Weltanschauung kam in den beiden ersten Wahlrunden auf jeweils 20% der Stimmen. Dahingegen erlitten die liberalen Parteien, die an den Protesten auf Tahrir-Platz teilnahmen, eine klare Niederlage.

11. Der Erfolg der Muslimbruderschaft in den Wahlen **stellt für die Bewegung auch ein Dilemma dar**, ob man sich mit den salafistischen Parteien vereinen soll oder nicht. Nach unserer Einschätzung ist es für die Bewegung zum jetzigen Zeitpunkt vorteilhafter, sich von den Salafisten trotz ihrer Erfolge an den Wahlurnen zu distanzieren. Dadurch könnte sie sich ihr moderates Erscheinungsbild bewahren und den Versuch unternehmen, mit den säkularen Parteien eine Koalition einzugehen sowie sich taktisch mit der Armee zu verbünden, um Kontrollmechanismen und Kompetenzabgrenzungen zu schaffen und innerhalb staatlicher Instanzen eine Machtteilung zu bewirken. Die Bewegung könnte dies tun, **ohne ihre langfristigen Ziele aus den Augen zu verlieren**, indem sie auf ihre Stärke in den Parlamenten setzt, die es ihr ermöglichen würde, das Wesen der Verfassung zu beeinflussen und sich dies wiederum bei der Beeinflussung der Beziehung zwischen Staat und Religion und dem Status der Armee im Regierungssystem zunutze zu machen.

Die Muslimbruderschaft in anderen arabischen Staaten

12. **In den 30er und 40er Jahren des vorigen Jahrhunderts wurden in anderen Ländern der arabischen Welt Filialen der Muslimbruderschaft ins Leben gerufen.** Eine der bedeutendsten dieser Filialen war jene in **Syrien**, der damals nur von der Hauptniederlassung in Ägypten an Größe übertroffen wurde. In **Jordanien, Algerien, im Sudan, in Marokko, Saudi-Arabien, Tunesien und in den Golfstaaten** wurden weitere Filialen gegründet, die im Laufe der Zeit an Größe zunahmten; auf dem palästinensischen Schauplatz wurde die Hamas als Ableger der Muslimbruderschaft ins Leben gerufen. Eine Analyse, wie die Bewegung in diesen Ländern operiert und welche Beziehungen zwischen ihren Ablegern und den Regimes bestehen, zeigt auf, dass diese **von Land zu Land variieren** und von **regionalen gesellschaftlichen und politischen Umfeldern – einschließlich nationaler, konfessionsgebundener und religiöser Rahmenbedingungen** – abhängen und sich an diese anpassen.

13. In Anlehnung an ihre Weltanschauung, welche die allseits durchdringen gesellschaftlichen Veränderungen herausstellt, und in Anbetracht der strikten Linie, die sie gegen verschiedene Regimes einnimmt, hat sich **die Muslimbruderschaft** in den meisten arabischen Staaten **auf die Errichtung ihrer sozialen Infrastruktur (die *Dawah*) und auf den Sieg im Kampf um die Köpfe und Herzen der Menschen konzentriert, indem sie angesichts (politischer) Verfolgung ein beträchtliches Maß an Pragmatismus und Wille zur Zurückhaltung an den Tag legte, um so ihr langfristiges Überleben sicherzustellen.**

. In mehreren Ländern hat die Bewegung **Einzug in die politischen Institutionen gefunden**, in den meisten Fällen als tolerierte Opposition, und in anderen Fällen sogar als Kollaborateur bei gemeinsamen politischen Herausforderungen. In zwei Ausnahmefällen - **Syrien** und die **Palästinensische Autonomiebehörde** – waren die Muslimbrüder und die Hamas (der palästinensische Ableger der Muslimbruderschaft) **an gewalttätigen Aktionen gegen das Regime beteiligt**. In Syrien schlug diese Verstrickung 1982 fehl, während im Falle der Palästinensischen Autonomiebehörde 2007 die Hamas erfolgreich war und im Gazastreifen die Kontrolle an sich riss.

14. In **Jordanien** zum Beispiel waren die Muslimbrüder traditionell nie als bedeutsame oppositionelle Kraft in Erscheinung getreten, stellten für das haschemitische Regime keine ernstzunehmende Bedrohung dar und wurden bisweilen sogar in das Regierungssystem mit einbezogen. Im Sudan genoss die Bewegung immer wieder Blütezeiten, in denen sie an der Regierung beteiligt wurde und über politischen Einfluss verfügte, und war in anderen Perioden Verfolgung und Unterdrückung ausgesetzt.

In **Algerien** wurde die Bewegung schließlich sogar zu einem Bestandteil der Regierung von Präsident Bouteflika. In **Saudi-Arabien** gewährte das Regime den Aktivisten der Muslimbruderschaft politisches Asyl, hat aber Vorbehalte hinsichtlich der Bewegung. In **Katar** erfreut sich die Bewegung der Unterstützung durch die Regierung, und in Kuwait wurde sie in das Parlament mit eingebunden. In **Tunesien** wurde die der Muslimbruderschaft angegliederte Nahda Partei von der Regierung verfolgt, bis sie als Sieger aus den Parlamentswahlen hervorging, die nach der Jasmin-Revolution stattfanden.

15. In **Syrien** hingegen wurde die Muslimbruderschaft verboten, nachdem sie die Unruhen gegen das Hafez al-Assad Regime aus dem Jahr 1982, die in der syrischen Stadt Hama ausbrachen und brutal niedergeschlagen wurden, anführte. Im Anschluss daran wurde die Bewegung gesetzlich verboten, und sie setzte ihre Aktivitäten größtenteils außerhalb Syriens fort. Gegenwärtig beteiligt sie sich als Teil einer breit gefächerten Koalition von Gegnern des Baschar Assad Regimes an dem Aufstand. In der **Palästinensischen Autonomiebehörde** beteiligte sich die Hamas, der palästinensische Ableger der Muslimbruderschaft, 2006 an den Wahlen zum Palästinensischen Legislativrats, führte aber später, im Juni 2007, **in einer Serie von gewalttätigen militärischen Manövern den Sturz der Fatah und der Palästinensischen Autonomiebehörde herbei und übernahm die politische und sicherheitstechnische Kontrolle über den Gazastreifen**. Bis zum heutigen Tag ist der Fall des Gazastreifens ein besonderes Beispiel der Etablierung einer staatlichen Stelle durch

eine Bewegung, die der Muslimbruderschaft angehört und mittels eines Staatsstreiches die Macht ergriff.

16. Als eine Vorsorgemaßnahme **zur Vermeidung administrativer Verantwortung und Verwicklungen in politische Tagesgeschäfte schuf die Muslimbruderschaft in den meisten arabischen Staaten ihr zugehörige politische Parteien als Front für ihre politischen Aktivitäten:** Bei den letzten Wahlen in **Ägypten** operierte die Bewegung durch die Partei für Freiheit und Gerechtigkeit; in **Jordanien** gründete sie die Islamische Aktionsfront; in **Algerien** schuf sie die Bewegung für die Gesellschaft des Friedens; im **Sudan** rief sie die Front der Islamischen Charta und später die Nationale Islamische Front ins Leben; im **Libanon** unterhält sie Verbindungen zu einer Organisation namens Al-Jamaa al-Islamiya; in **Marokko** zur Marokkanischen Partei für Gerechtigkeit und Wachstum; in **Tunesien** zur Al-Nahda Partei, die dort bis zur Jasmin-Revolution, nach deren Ausbruch sie die Parlamentswahlen gewann und nun die wichtigste politische Macht des Landes ist, von den Behörden verfolgt wurde; und in **Kuwait**, wo sie die Bewegung für eine Islamische Verfassung gründete. In **Saudi-Arabien** wurde der Muslimbruderschaft die Gründung einer politischen Partei untersagt. In **Syrien** bewahrte sich die Bewegung ihre Identität als die Muslimbruderschaft, doch im zurückliegenden Jahr deutete ihr Anführer seine Bereitschaft an, die Bewegung in eine politische Partei zu transformieren.

Die Muslimbruderschaft im Zuge der regionalen Unruhen

17. Während die **Muslimbruderschaft bei den dramatischen Ereignissen, welche im gesamten Jahr 2011 die arabische Welt erschütterten, keine dominierende oder zentrale Rolle spielte, sieht es jetzt so aus, als ob sie von den Veränderungen, die in mehreren arabischen Ländern stattfanden, scheinbar am meisten profitierte. Es sieht so aus, als ob die diversen Bewegungen der Muslimbruderschaft den historischen Augenblick zu nutzen wussten, um ihre soziale Stärke in politische Macht zu übertragen und sich dabei bedeckt zu halten. In taktischer Hinsicht gehen sie derzeit sehr umsichtig vor und verstecken ihre extremistische Weltanschauung oder spielen dieser herunter, präsentieren der abendländischen Welt ein moderates Gesicht, treten den Medien gegenüber politisch korrekt auf und gesellen sich zu anderen Protestgruppen hinzu, deren Ideologien sich von den ihrigen unterscheiden.**

18. In einigen Fällen hat sich die Bewegung **zusammen mit Gruppen junger linker Liberaler, die auch an den Protesten teilnahmen, an einer breit angelegten**

Koalition von politischen oder gesellschaftlichen Oppositionskräften beteiligt. Später, falls und wenn die Proteste reifen und sie zu signifikanten sozioökonomischen Veränderungen führen, **legen die Muslimbrüder ihre gegenwärtige Zurückhaltung möglicherweise ab** und werden nicht zögern, ihre Protestpartner zu konfrontieren. **Unter solchen Umständen wird die Bewegung versuchen, den Status einer legitimen politischen Kraft anzunehmen, die weithin sichtbar versuchen wird, ihre islamische Agenda aufzudrängen und sich zur dominierenden Kraft unter den Regimes und Gesellschaften in den verschiedenen arabischen Staaten zu entwickeln.**

19. Im Anschluss an die regionalen Unruhen vollzog **die Muslimbruderschaft in einigen arabischen Staaten eine Wandlung von einer verfolgten oder tolerierten Oppositionsbewegung in eine bedeutende politische Kraft, die sich möglicherweise zu einem aktiven Partner in den neu sich bildenden politischen Systemen entwickeln wird.** In einigen Ländern gibt es Anzeichen, dass der Prozess bereits begonnen hat. In Ägypten haben sich die Muslimbrüder zu einer wichtigen, legitimen politischen Kraft entwickelt und gewannen zwei der ersten drei Wahlrunden für die Sitze im Parlament (40% der Sitze in der ersten Wahlrunde, und – wie oben bereits vermerkt – 47% der Sitze in der Zweiten). In **Tunesien** wurde die Al-Nahda Partei, deren Aktivitäten früher verboten waren, zu einer wichtigen politischen Kraft, nachdem sie bei den Parlamentswahlen 40% der Stimmen auf sich vereinigte. In Marokko gewann die Partei für Gerechtigkeit und Entwicklung bei den Wahlen mit 107 von 395 Parlamentssitzen, was einem Anteil von 27% entspricht, die größte Anzahl an Sitzen. In anderen arabischen Ländern, wo die Kämpfe immer noch anhalten, hat sich die Muslimbruderschaft mit Protestgruppen verbündet, sowohl mit solchen, die versuchen, das Regime zu stürzen und eine vollständige Veränderung des politischen Systems zu bewirken, wie dies in Syrien zurzeit der Fall ist, als auch mit jenen, die gegenwärtig versuchen, das System von Innen zu reformieren, wie dies gerade in Jordanien der Fall ist.

20. Die letzten regionalen Unruhen hatten auch ihren Einfluss auf den **palästinensischen Schauplatz: die Hamas und die Muslimbrüder in Ägypten haben sich öffentlich angenähert und ihre Beziehungen verstärkt.** Das ganze Jahr 2011 hindurch traf sich die Hamas-Führung im Gazastreifen mit hochrangigen Vertretern der Muslimbrüder in Kairo, in denen die Hamas einen Weg sieht, Einfluss in der ägyptischen Armee und Regierung zu

gewinnen und ihre Position hinsichtlich der Fatah und in der arabischen Welt zu verbessern.³ Ein weiteres Beispiel für den Einfluss der regionalen Unruhen ist die anhaltende Abwanderung der Hamas aus Damaskus und der Abzug ihrer Führungsriege an andere Standorte.⁴



Khaled Maschaal (rechts), Vorsitzender des Politbüros der Hamas, und Mohammed Badie, der allgemeine Anführer der Muslimbruderschaft, bei einem Treffen in Kairo, 10. August 2011 (Quelle: Janobiyat.com (Website))

Die Muslimbruderschaft in Europa

21. Der wichtigste Katalysator für die Expansion der Muslimbruderschaft jenseits der Grenzen Ägyptens, einschließlich ihrer Ausdehnung bis nach Europa, war **die Unterdrückung der Bewegung im Jahr 1954 durch den ägyptischen Präsidenten Nasser**. Vor allem gut organisierte Gruppierungen von Mitgliedern der Muslimbruderschaft **flohen in den 50er Jahren nach Saudi-Arabien und Katar**. Eine dritte, weniger geschlossene Gruppe, floh in **die Vereinigten Staaten und verschiedene europäische Staaten, besonders nach Westdeutschland**. Heute behauptet die Bewegung von sich, in **mehr als 80 Länder rund um den Globus präsent zu sein**.⁵

³Weitere Informationen sind dem Bulletin vom 20. November "Eine hochrangige Delegation der ägyptischen Muslimbrüder fand sich nach diversen Treffen mit hochrangigen Vertretern der Hamas in Kairo zu einem Besuch im Gazastreifen ein, dem ersten dieser Art. ..." unter http://www.terrorism-info.org.il/malam_multimedia/English/eng_n/pdf/ipc_e242.pdf zu entnehmen.

⁴Weitere Informationen sind dem Bulletin vom 11. Dezember 2011 "Die Hamas evakuiert ihre in Syrien gelegene externe Hauptverwaltung: Ein Überblick und eine erste Analyse" unter http://www.terrorism-info.org.il/malam_multimedia/English/eng_n/pdf/ipc_e249.pdf zu entnehmen.

⁵Udi Rosen, "Abbildung der organisatorischen Quellen der globalen Delegitimierungskampagne gegen Israel in Großbritannien", Website des Jerusalemer Zentrum für öffentliche Angelegenheiten, 2010, Seite 12.

22. In Deutschland fasste die Bewegung zuerst Fuß in örtlichen muslimischen Gemeinden, und breitete sich dann auf die Universitäten und unter linksgerichteten Mitgliedern der Opposition aus. **In den folgenden Jahrzehnten etablierte sie sich allmählich in anderen europäischen Ländern, verbreitete den radikalen Islam im Westen und wurde praktisch zum Vertreter der muslimischen Einwanderer. Interessanterweise sind die verschiedenen Organisationen, Gruppierungen und Aktivisten im Allgemeinen darauf bedacht, ihre Zugehörigkeit zur Bewegung zu leugnen, insbesondere nach den Ereignissen des 11. September 2001.**

23. Mit finanzieller Unterstützung der Golfstaaten (die bis zum heutigen Tag anhält) **dehnten die Muslimbrüder das *Dawah* Netzwerk in Europa und in den Vereinigten Staaten durch die Errichtung von Banken, Moscheen, Forschungszentren, islamischen Einrichtungen sowie gesellschaftlichen Einrichtungen und Bildungseinrichtungen aus. Sie alle halfen bei der Verbreitung des radikalen islamischen Islams der Bewegung an die örtlichen muslimischen Gemeinden. Die bedeutendsten Zentren in Europa mit mittelbaren und unmittelbaren Verbindungen zur Muslimbruderschaft finden sich in Großbritannien, Deutschland (insbesondere in München⁶) und Frankreich** und umfassen die Islamische Gemeinschaft Deutschlands (IGD), die britische **Gemeinschaft Islamischer Organisationen** und die **Muslimische Gesellschaft Großbritanniens (MAB)**.

24. **Die Muslimbruderschaft zielt darauf ab, den Islam als Teil der globalen Vision der islamischen Welteroberung innerhalb der multikulturellen Gesellschaft Europas zur vorherrschenden Macht auf dem Kontinent zu machen.** In der Vergangenheit gab Yousef al-Qardawi, eine Autorität unter den sunnitischen Moslems mit Verbindungen zur Muslimbruderschaft, wiederholt seinem Glauben Ausdruck, dass der Islam früher oder später in Europa die Überhand gewinnen wird, obgleich dies **nicht mittels eines Krieges** geschehen wird.⁷ Er merkte an, dass "Dies bedeutet, dass der Islam als Eroberer und Sieger nach Europa zurückkehren wird, nachdem er zweimal verstoßen wurde. Er verlieh seinen Worten Nachdruck, indem er anmerkte: **"Ich bleibe dabei, dass die Eroberung dieses mal nicht durch das Schwert sondern durch Predigen und einer Ideologie erzielt wird."**⁸

⁶Über viele Jahre hinweg befand sich die Zentrale der Aktivitäten der Muslimbruderschaft in München.

⁷Udi Rosen, "Abbildung der organisatorischen Quellen."

⁸MEMRI, 6. Dezember 2002, Spezialversand 447, <http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/774.htm>.

25. Das gleiche Motiv erschien in der Risalat al-Ikhwan, dem in Großbritannien gedruckten Sprachrohr der Muslimbruderschaft, auf dessen Umschlagseite eine Weltkarte mit einem Zitat von Hassan al-Banna, dem Gründer der Bewegung, abgebildet ist, und darunter eine Inschrift, auf der steht: **“Es ist unsere Aufgabe, die Welt zu regieren”**. Später hingegen, offenbar im Jahr 2003, wurden die Worte “die Welt zu regieren” entfernt, was nach unserer Einschätzung deshalb geschah, da die Muslimbrüder nach den Ereignissen des 11. Septembers 2001 eventuelle rechtliche Probleme befürchteten.

Der Standpunkt der Muslimbruderschaft in Europa zum Terrorismus

26. **Die Muslimbruderschaft lehnt die Ideologie der Al-Kaida ab, und durch ihre Aktivitäten beteiligen sie sich nicht direkt an terroristischen Anschlägen gegen westliche Staaten oder Israel. Die Bewegung lehnt auch den radikalen schiitischen Islam, wie er vom Iran verbreitet wird, ab.** Deshalb betrachten die europäischen Staaten die Muslimbruderschaft im Großen und Ganzen nicht als Sicherheitsrisiko und gestatten ihr das Arbeiten in den muslimischen Gemeinschaften. Ihr Standpunkt unterscheidet sich grundlegend für Gruppierung, die der Al-Kaida und dem globalen Dschihad angehören, und die im Blickpunkt der Sicherheitsdienste verschiedener westlicher Staaten stehen.

27. Allerdings **engagiert sich die Bewegung in der Verbreitung toxischer Propaganda gegen den Westen und seine Werte, um dabei mitzuwirken, die muslimische Bevölkerung von der örtlichen Gesellschaft zu trennen.** Durch das ständige Predigen wird es für die diversen muslimischen Gemeinden schwierig, sich mit der einheimischen Bevölkerung in den Ländern, in denen sie leben, zu vermischen und die liberalen demokratischen Werte des Westens zu verinnerlichen. Darüber hinaus **bilden die jungen Menschen in allen Teilen Europas, die der radikal-islamischen Ideologie der Bewegung ausgesetzt waren, eine potentielle Quelle, aus der das Netzwerk des globalen Dschihad seine Mitarbeiter rekrutieren kann (Dschihadisierung).** Deshalb ist in den letzten Jahren eine Zunahme in der Anzahl an Terroristen mit abendländischer Staatsbürgerschaft zu verzeichnen, die irgendwann in ihrem Leben einmal in Einrichtungen, die mit der *Dawah* der Muslimbruderschaft zugehörig waren/sind, ausgebildet wurden, oder die durch das Internet einer radikalen Islamisierung unterzogen wurden, **bis sie sich schließlich von der grundlegenden Ideologie der Muslimbruderschaft abkehrten und sich auf den Weg des globalen Dschihad begaben.**

Der Standpunkt der Muslimbruderschaft in Europa zum Staat Israel

28. **Die Muslimbruderschaft in Europa** (sowie in den arabischen Ländern) **ist Israel gegenüber grundsätzlich feindlich eingestellt**, indem sie sein Existenzrecht leugnet, die Hamas unterstützt, die Legitimität der Palästinensischen Autonomiebehörde leugnet, den Friedensprozess und die israelisch-palästinensischen Verhandlungen ablehnt und alle Anzeichen einer Normalisierung der Beziehungen zwischen Israel und den arabischen Staaten (vor allem Ägypten und Jordanien) zurückweist. Die Ableger der Muslimbruderschaft in Europa haben sich der fundamentalen Ideologie der Bewegung angepasst, nach der es sich bei der Region Palästina [einschließlich des Staates Israels] um Land handelt, das eine muslimische Stiftung (*Waqf*) ist und auf der ein islamischer palästinensischer Staat errichtet werden soll, in den die Flüchtlinge, die das Land 1948 verlassen mussten, im Rahmen des so genannten „Recht auf Rückkehr“ zurückkehren werden.

29. **Der Muslimbruderschaft in Europa nimmt bei der Kampagne, die losgetreten wurde, um dem Staat Israel die Legitimation abzuspochen, eine Schlüsselrolle ein**, und versucht, ihre grundlegenden Standpunkte unter der europäischen Bevölkerung zu verbreiten, **bisweilen auch in einer abgemilderten Art und Weise durch die Verwendung von Schlagwörtern, die für das westliche Publikum geläufig und akzeptabel sind. Sie beteiligt sich an anti-israelischen und pro-Hamas Projekten** (wie etwa die Flottillen und Konvois zum Gazastreifen), ist in verschiedenen Ländern in anti-israelische Propagandaaktivitäten involviert und **beteiligt sich an der BDS-Kampagne zur Boykottierung Israels, seiner Erzeugnisse, seiner Kultur und seiner Führung**. Darüber hinaus kommt der Bewegung durch ihre Beteiligung an der „Vereinigung des Guten“ (Union of Good), ein weltweites Netzwerk von Fonds und Stiftungen unter Vorsitz von Scheich Yousef al-Qardawi, eine bedeutende Rolle bei der **Sammlung von Geldern für die Hamas** zu.

30. Die Muslimbruderschaft führt ihre anti-israelischen Aktivitäten in Zusammenarbeit mit den extreme linksgerichteten Gruppierungen und Aktivisten, die Israel gegenüber feindselig eingestellt sind (und die in den Medien als die „rot-grüne Allianz bezeichnet wird), sowie mit Menschenrechtsorganisationen und sozialen Organisationen durch. Gleichzeitig unterhalten Aktivisten, die islamischen Netzwerken in Europa angehören, welche wiederum mit der Muslimbruderschaft verbunden sind, fortwährende Beziehungen mit anderen Ablegern sowie mit der im Nahen Osten ansässigen Führung der Bewegung, insbesondere mit Yousef al-Qardawi, der in Katar wohnhaft ist, und der in Ägypten ansässigen Führungsriege.

Der Aufbau dieser Studie

31. Die Studie ist in folgende Abschnitte unterteilt:

1) Überblick

2) Die Muslimbruderschaft in den arabischen Ländern

1. Ägypten
2. Syrien
3. Jordanien
4. Algerien
5. Sudan
6. Saudi Arabien
7. Die Vereinigten Arabischen Emirate
8. Libanon
9. Marokko
10. Tunesien

3) Die Muslimbruderschaft in Europa

1. Die Gründung der Muslimbruderschaft
2. Die Dachorganisationen der Muslimbruderschaft
3. Die Aktivitäten der Muslimbruderschaft in der Türkei
4. Großbritannien als Zentrum der Aktivitäten der Muslimbruderschaft
5. London als Medienzentrum der Muslimbruderschaft